

KNUT LAMBERTIN

Knut Lambertin · Elsa-Brändström-Str.10 · D – 13189 Berlin

An alle
Mitglieder der
Sozialdemokratischen Partei Deutschlands
in Pankow



Pankow, den 26. März 2014

Kandidatur als stellvertretender Kreisvorsitzender der SPD Pankow

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,

meine Abteilung hat mich für die am 5. April 2014 stattfindenden Wahlen einstimmig als stellvertretenden Kreisvorsitzenden unseres SPD-Kreisverbands Pankow nominiert. Ich bitte Euch um Eure Unterstützung, um Eure Stimmen sowohl bei der Kreisvollversammlung als auch bei der anschließend stattfindenden Kreisdelegiertenversammlung.

Zu mir persönlich

Die Abteilung Pankow-Süd hat mich seit mehr als fünf Jahren zu ihrem Abteilungsvorsitzenden gewählt. In der SPD bin ich seit meinem 16. Lebensjahr Mitglied. Außerdem bin ich u.a. Mitglied der Arbeiterwohlfahrt, des Arbeiter-Samariter-Bundes, der Sozialistischen Jugend Deutschlands – Die Falken sowie der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft. Seit 1984 engagiere ich mich ehrenamtlich.

Ich bin Vater einer achtjährigen Tochter, die im Wechselmodell zu gleichen Teilen bei ihrer Mutter und bei mir lebt, – und beruflich als Gewerkschaftssekretär beim Deutschen Gewerkschaftsbund in der Abteilung Sozialpolitik tätig. Davor arbeitete ich als Referent der SPD-Bundestagsfraktion in der Arbeitsgruppe Gesundheit und Soziale Sicherung.

Meine inhaltlichen Schwerpunkte

Hauptanliegen meines politischen Engagements war und ist die soziale Gerechtigkeit. Für ein reiches Land wie unsere Republik sollte Armut, insbesondere von Kindern und Jugendlichen, nicht hinnehmbar sein. Gleichzeitig dürfen unsere sozialen Sicherungssysteme, z.B. die Rentenversicherung, nicht ausgedünnt werden. Sie sollen nicht nur der Absicherung bei Lebensrisiken, sondern auch dem sozialen Frieden in unserer Gesellschaft dienen.

Gerechte Sozialpolitik ist aber nicht nur eine bundespolitische Aufgabe, sondern auch eine für den Bezirk und das Land Berlin. Für diese Aufgabe hat mich der Landesvorstand in seine Kommission Sozialpolitik berufen, die den Leitantrag für den nächsten Landesparteitag erarbeitet hat (Antragstext s.u.). Im Kreisverband habe ich das Thema soziale Gerechtigkeit auf internationaler Ebene initiiert (beschlossener Antrag auf Kreisebene s.u.). Daher freue ich mich über den Beschluss der BVV, dass Pankow Fairtrade-Town werden soll.

Was werde ich als stellvertretender Kreisvorsitzender tun?

Die Quelle unseres ungerecht verteilten Wohlstandes ist die Erwerbsarbeit. Wenn ich gewählt werde, engagiere ich mich für sichere und gut bezahlte Arbeitsplätze in Pankow. Das geht nicht an den Unternehmen vorbei. Mit ihnen und ihren Beschäftigten müssen Ideen nicht nur entwickelt, sondern auch verwirklicht werden.

Ich werde mich weiterhin für ein besseres Verhältnis zu den sozialdemokratischen Organisationen, z.B. AWO, ASB und Falken sowie zu den Gewerkschaften mit ihren 20.000 Mitgliedern in Pankow einsetzen. Hier liegen für unsere Partei Potentiale, die ich heben helfen werde.

Drittens werde ich dazu beitragen, gerechte Sozialpolitik auch für Pankow zu entwickeln und umzusetzen. Denn Sozialpolitik ist eine der Kernkompetenzen der SPD, die es zu bewahren und auszubauen gilt. Grundlage für eine gerechte und nachhaltige Sozialpolitik muss der erwirtschaftete Wohlstand sein. Dabei darf Umverteilung kein Tabu sein.

Dafür stehe ich außerdem

Ich stehe für eine glaubwürdige und verlässliche Politik ein, in der Rede und Handlung deckungsgleich sind. Die Menschen in Pankow müssen sich vergewissern und spüren können, dass wir uns für ihre Belange, für nicht-prekäre Arbeitsplätze und soziale Gerechtigkeit insgesamt sowie sicheres und faires Zusammenleben einsetzen. Dazu gehört auch die Solidarität gegen fremdenfeindliche, homophobe oder faschistische Hetze. Wir benötigen eine Willkommenskultur für Migrant*innen, egal aus welchem Kulturkreis.

Unser Kreisverband muss eine eigene politische Rolle im Bezirk finden und ausfüllen. Wir müssen gemeinsam eine Politik mit und für die Menschen in unserem Bezirk entwickeln und umsetzen. Ich bin zutiefst davon überzeugt, dass wir dafür alle Genossinnen und Genossen brauchen - egal, welcher Abteilung oder Arbeitsgemeinschaft sie angehören. (Mehr dazu im Positionspapier der Abteilung Pankow-Süd, s.u.)

Wir können nur viel bewegen, wenn wir uns gemeinsam einsetzen - für ein Pankow der Menschen, die freier, gerechter und solidarischer leben können. Dafür will ich (mich) gemeinsam mit Euch streiten – mit voller Kraft!

Mit solidarischen Grüßen

gez. Knut Lambertin

P.S.: Bei weiteren Fragen stehe ich Euch gerne zur Verfügung – entweder per E-Mail unter lambertin@daybyday.de oder telefonisch unter 47032204.

Zum weiteren Nachlesen

Beschluss zur weiteren Abteilungsarbeit der Abteilung Pankow-Süd „Sozialdemokratische Politik für Pankow-Süd: freier, gerechter, solidarischer!“: <http://mcaf.ee/meki8>

Beschluss der KDV vom 05.05.2012 „Schmutzige Schokolade boykottieren und damit Sklaverei von Kindern bekämpfen“: <http://mcaf.ee/k1r09>

Antrag „Gerechte Sozialpolitik“ zum Landesparteitag am 17. Mai 2014: <http://mcaf.ee/j1sfz>

Positionspapier zur Zukunftsdiskussion auf Kreisebene „Sozialdemokratische Partei für Pankow: freier, gerechter, solidarischer!“: <http://mcaf.ee/7cbzx>